GRÜNDONNERSTAG – JESUS FEIERT EIN ABSCHIEDSFEST MIT SEINEN FREUNDEN

Vorbereitung für einen Gottesdienst zuhause:

Brot backen, Tisch decken/ man kann auch das Mahl auf dem Boden feiern (Kerzen, Blumen, Käse, Trauben, Kräuter, Dipp, Servietten…), Schüssel mit Wasser & Handtuch, Steine

Wir backen zusammen ein einfaches Brot nach diesem Rezept
Zutaten (für 16 Stück):

- ▢ 500 g Weizenmehl
- ▢ ca. 200 ml Wasser
- ▢ evtl. 1 – 2 TL Salz

Zubereitung:

1. Mehl in eine Schüssel geben und evtl. Salz dazugeben.
2. 200 ml Wasser dazugießen und sorgfältig mit einem Kochlöffel verrühren. Den Teig anschließend 3 bis 4 Minuten leicht kneten.
3. Teig zu 16 – 20 kleine Kugeln formen und mit dem Nudelholz flach drücken. Teigfladen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und mit der Gabel mehrmals einstechen.
4. Die flachen Brote im vorgeheizten Backofen bei 180 °C etwa 15 Minuten backen. Nach ca. 7 Minuten die Fladen wenden. Sobald die Brote goldgelb sind und die ersten hellbraunen Fleckchen bekommen, sind sie fertig.

Wir decken gemeinsam den Tisch/ Essplatz

- Wir decken den Tisch besonders festlich (Blumen, Servietten, Tischkarten, …)
- In die Mitte des Tisches die Jesuskerze stellen. Dies können die Taufkerzen sein oder auch die Kerze, die in den nächsten Tagen als Osterkerze verziert wird.
- Lieder, die wir können suchen, Liederbücher bzw. Handy bereitlegen, Instrumente…
- Texte zum Lesen verteilen.
- Der Gottesdienst kann gut am späten Nachmittag oder am frühen Abend stattfinden.

- Da die Mahlfeier der Mittelpunkt ist, kann mit kleinen Kindern auch nur der Mittelteil (Abendmahl mit gemeinsamen Essen) gefeiert werden

Liedvorschläge:- Eingeladen zum Fest des Glaubens…

- Eine Liebe, die sich gewaschen hat…
- Du bist da, wo Menschen…
- Gottes guter Segen…
- Sei behütet…

Lied/ Musik zur Einstimmung

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Wir machen das Kreuzzeichen und sprechen gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen

Gebet

Jesus Christus, in Deinem Namen sind wir als Familie versammelt.
Wir wollen von Dir hören, miteinander beten, singen, essen und trinken.
Im Gebet und in Gedanken verbinden wir uns mit Familien/ den Menschen in unserer Gemeinde/ in unserer Umgebung, mit Familien in Deutschland und in der ganzen Welt.
Sei Du jetzt in unserer Mitte. Amen.

Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße
(Joh 13,1–15/ www.evangelium-in-leichter-sprache.de)

Als Jesus lebte, feierten die Menschen jedes Jahr ein Fest. Bei dem Fest danken die Menschen Gott. Weil Gott immer gut ist. Ein solches Dankfest heißt Paschafest. Jesus feierte auch jedes Jahr das Paschafest. Das Paschafestmahl war feierlich vorbereitet. Damals mussten sich die Menschen oft die Füße waschen. Weil die Menschen keine Strümpfe hatten. Und keine festen Schuhe. Die Menschen gingen barfuß. Oder in Sandalen. Davon wurden die Füße schmutzig. Die Menschen mussten die Füße nicht selber waschen. Dafür gab es extra einen Diener. Der

Diener musste die Füße waschen. Jesus und seine Freunde mussten auch die Füße waschen. Aber Jesus wollte nicht, dass ein Diener kommt. Jesus wollte selber der Diener sein. Jesus band sich eine Schürze um. Jesus füllte Wasser in eine Waschschüssel. Jesus kniete sich auf den Boden. Jesus fing an, die Füße von seinen Freunden zu waschen. Jesus trocknete die Füße mit der Schürze ab. Alle Freunde kamen der Reihe nach dran. Petrus kam auch an die Reihe. Petrus wollte nicht, dass Jesus ein Diener ist. Petrus sagte: Nein, Jesus. Du sollst meine Füße nicht waschen. Jesus sagte: Doch, Petrus. Du kannst nur mein richtiger Freund sein, wenn ich deine Füße wasche. Du bist mein Freund, wenn ich dein Diener bin. Petrus sagte: Jesus, ich möchte dein richtiger Freund sein. Dann darfst du auch meine Hände und mein Gesicht waschen. Jesus sagte: Nein, das ist nicht nötig. Die Hände und das Gesicht sind rein. Wer rein ist, muss nur die Füße waschen. Jesus sagte zu seinen Freunden: Das Wichtigste ist, dass ihr ein reines Herz habt. Ein reines Herz ist ein Herz ohne böse Gedanken. Meine Freunde haben alle ein reines Herz. Nur ein Freund nicht. Das ist der Freund, der mich verraten will. Damit andere Leute kommen. Und mich töten. Jesus war mit dem Füßewaschen fertig. Jesus hängte die Schürze weg. Jesus setzte sich auf seinen Platz. Jesus sagte zu den Freunden: Ich möchte euch erklären, warum ich euch selber die Füße gewaschen habe. Das ist so: Ich bin Jesus. Ich komme von Gott. Wer von Gott kommt, ist ein Diener für die Menschen. So wie ich beim Füßewaschen ein Diener bin. Ihr seid meine Freunde. Ihr wollt auch zu Gott gehören. Darum sollt ihr auch Diener sein. So wie ich ein Diener bin. Ihr sollt für alle Menschen ein Diener sein. Ihr sollt alles so tun, wie ich es getan habe. Ich bin das Vorbild für euch.

Nach der Geschichte waschen sich alle gegenseitig die Füße/ Hände, in ruhiger Atmosphäre, mit Musik im Hintergrund

Hinweis: *Nachdem Jesus allen Freundinnen und Freunden die Füße gewaschen hat, begann die Mahlfeier. Alle setzen sich in einen Kreis auf den Boden, denn damals aßen die Menschen nicht am Tisch. Man kann auch das Abendmahl auf dem Boden feiern: eine Tischdecke ausbreiten, sich auf Kissen setzen oder sich zu Tisch legen, was auch üblich war. Dann wird die Geschichte vom Abendmahl erzählt.*

Die Geschichte vom letzten Abendmahl
(Mt 26,20.29/ www.evangelium-in-leichter-sprache.de)

Jesus und seine Freunde feierten auch das Pascha-Fest. Jesus sagte zu den Freunden: Ich bin glücklich. Weil ich mit euch dieses Pascha-Mahl essen kann. Ich esse das Pascha-Mahl zum letzten Mal mit euch. Dann geschieht etwas ganz Neues. Das Neue zeige ich euch jetzt. Jesus nahm einen Becher mit Wein. Jesus sprach ein Dank-Gebet. Jesus reichte den Becher mit Wein seinen Freunden. Jesus sagte zu den Freunden: Nehmt den Becher mit Wein. Jeder soll von dem Wein trinken. Danach nahm Jesus das Brot. Jesus dankte Gott für das Brot. Jesus gab den Freunden das Brot. Jesus sagte: Dieses Brot ist zum Erinnern. Weil Gott die Menschen gerettet hat. Ab jetzt geschieht etwas Neues. Ab jetzt bin ich selber das Brot. Esst dieses Brot. Ich bin es selber. Ich bin immer bei euch. Am Ende vom Pascha-Mahl nahm Jesus wieder den Becher mit Wein. Jesus sagte: Dieser Becher mit Wein ist etwas ganz Neues. Dieser Becher mit Wein ist ein neues Versprechen von Gott. Das neue Versprechen von Gott heißt: Ich gebe euch Jesus. Jesus ist das Erinnern. Und die Rettung. Und das Dankeschön. Für immer.

Nach der Geschichte werden Brot und Saft gereicht. Neben Brot und Saft können auch Käse, Oliven, Rohkost, Kräuter und ein Dip zum Essen bereitgestellt werden. Alle essen zusammen. Nach dem Essen wird der Tisch abgeräumt. Es steht nur noch die Jesus-Kerze auf dem Tisch.

*Es kann ein Segensgebet **vor dem Essen** gesprochen werden:*

Gott, du bist bei uns,
auch wenn in diesem Jahr alles ganz anders ist als sonst.
Segne uns mit deiner Liebe und Nähe!
Guter Gott, du denkst an jeden von uns.
Du freust dich über unsere Gemeinschaft,
du schenkst uns diesen reich gedeckten Tisch.
Segne das Brot, die Speisen und Getränke und segne alle,
die geholfen haben sie zuzubereiten.

Hier zeichnen alle ein Kreuzzeichen über die Speisen

Im Garten Gethsemani
(Mt 26,36–46/ www.evangelium-in-leichter-sprache.de)

Jesus ging mit seinen Freunden zu seinem Lieblings-Platz. Der Lieblings-Platz war der Ölberg. Dort war ein Garten mit alten Olivenbäumen. Jesus sagte zu seinen Freunden: Betet hier. Damit ihr die schwere Zeit gut überstehen könnt. Jesus selber

ging ein Stückchen weiter. Jesus betete zu Gott: Gott, mein Vater. Ich habe Angst. Ich möchte lieber, dass alles vorbei geht. Aber noch lieber möchte ich, dass alles passiert, was du gut findest. Jesus betete weiter. Jesus hatte immer noch Angst. Jesus schwitzte vor lauter Angst. Nach dem Beten stand Jesus auf. Jesus ging zu seinen Freunden. Die Freunde waren eingeschlafen. Weil sie so traurig waren. Jesus sagte zu den Freunden: Warum schlaft ihr? Ihr sollt lieber beten. Weil jetzt eine schwere Zeit anfängt.

Als Zeichen für den schweren Weg, den Jesus gehen muss, können Steine wie ein Weg auf den Tisch gelegt werden.

Abschluss

Wir beten zum Abschluss dieser Feier gemeinsam das Gebet, das uns Kraft gibt, weil wir Kinder Gottes sind: *Vater unser im Himmel…*

Segen für die Nacht

Wir bitten Gott um seinen Segen und schenken uns diesen gegenseitig. Wir machen einander deutlich: Ich lasse dich nicht allein. Gott lässt dich nicht allein.